

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.01.1768-30.06.1768

Juni 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185304

gleichen unirden. B. Obte rergund was id an wiffen
Obte so brunnend, das die Gilden. Chundige Mone
sich durch Götze zum opfer gebracht haben. Acher
an einem Orte in ganz Indien. In solchem wird
ich, sagte ich, das Götze in Bengalen wird über das
Ligam: was so auf zu machen: sein Raja an einem
Orte ergriffen, doppelte Feste zumal die Götze.
Jahre Ceremonie vor sich zu bringen, das der
wunderlich in zu ergründen mußten ihren Geist, das
so zu, an einem Lauffen liefen, auf Boden nicht
und das solch geschickte Leute nicht zu finden
eigene Untergang, sondern geschickte oder
in der Götze Mönche waren. Wie es
sich heraus, solch geschickte, an dem, damit den
König und dem Kaiser nicht die Lüste von dem
Götze zu ergründen werden können

Eodem. was eine Zeit in der
und wird an 2. Oct. mit Götze. Eine Zeit
zu sagen: eine Zeit zu ergründen. Götze und seine
Förmel d. eine Mutter. G. was sagte ich nicht
wunderlich zu ergründen. Götze in Götze, und er
den Götze so zu ergründen, der sich in der Götze
den Namen der G. Götze von dem Götze. So was
ein Götze an, gab es aber einen andern zu
ergründen. Götze und andern in der Götze
zu ergründen. Die Parzierung der Götze
Götze was auf einen Namen Götze
Götze und Götze eine Götze Götze
Götze an den Götze Götze alle Götze
der Götze G. an. Was eine Zeit Götze
ob eine Götze oder nicht Götze. Götze
Götze was auf einen Namen Götze
und Götze Götze die Götze Götze
Götze Götze Götze Götze Götze

und
und

[illegible]

1324

kurzen Jubelruf der Frischlichen Lohr. Die
samen Lohr und wollen nicht wieder
gehorchen.

dergleichen

Don 10^{ter} Junij. Als einer aus uns fuhr in die
Parreier Dorf Hchiladi einige Christen
aus der gaste sturab aus der Cofra Dora.
Tag fardigt von der weisen Meinung zu ge-
wisse furdte, undte ein Geide dorn und sagt:
so hat die Gottfird erwacht, man andernoch
nicht mehr göhren. Die ife vorfirt, rofagte:
das fien eine waf an der gofte. Dann Cofra
ife die Anwesenheit auf fird gofte nur
eindrungfird ife, fufte in der aller fird land
zu erunden. Fie Geist der fird auf Chaugara-
topu, so nach Tiranalaffere fird mit fird
Familie firden Cofra, um mehrer Christen
einzufird fird, hat die firden bekommen,
dof eine waf, man fird ife in der andern.
das erant gofte auf St. 50 vor. Auf fird
an in der fird der wafte p. und fird a fird
ife. Fie Geist auf Tiranalei wafte g fird.
Fie Cofra firden waf gofte fird firden
fird zu erunden fird auf fird fird
firden, und hat gar waf fird fird
wafte aber zu fird auf fird Familie.
Auf fird einer Ananden Christen mit fird
wafte erant gofte.

dergleichen
dergleichen

Don 11^{ter} Junij waf einer aus uns auf den
Ange einer Ananden in der Stadt g fird fird,
einige firden ein wafte fird fird zu
dof firden in firden an, firden fird, so
gofte ife und fird, so gofte wafte wafte,

so tragen müßte. Sie andrer That so, als
 müßte er nach seinem Wohlthun.
 Sie Wardener aus Tirukadeus sagte in der
 Antwort an ihn; auf einem Thron so ist mit
 seinen, und den andern, müßte ich nicht tragen.
 man wird auf ihm stehen an, so kann man
 beschreiben. Sie Brahmanen aus der Stadt
 gal. V. G. ingon. Brahmanen aus Tirukadeus
 das Geleit bis nach Kammappamulci. So
 sagte; das Leidraßum ist ein so reinhalt
 ringschaft, man bezeugte ihn auf ein nativ.
 sieben Gründe, daß es nicht werden müßte
 müßte beschreiben werden. So machte sie
 auf beschreiben. So, fies zwar andrer Gründe
 so ist ein auf mit ein so ist ein Überzeugung,
 das nicht an, und als man sprach: was man
 ihre Meinung so, so ist ein so, und der
 andrer sagte nach einigem Stillstehen,
 daß die Antwort andrer, müßte mit ihnen
 annehmen. Man suchte schon auf sie auch
 zu ihrer Überzeugung zu antworten.

Zu dem was ich gesagt habe Madhapa
 reitchei; die mofische Geistliche kamen in
 der Stadt zu stehen. man wird nicht
 müßte die geistliche Thron so ist ein mit
 ihnen. Zu dem was ich gesagt habe so ist ein
 zu müßte so ist ein zu stehen, so ist ein so,
 so ist ein so, so ist ein so, so ist ein so.
 so ist ein so, so ist ein so, so ist ein so.
 so ist ein so, so ist ein so, so ist ein so.

2045:1

Das sein unaußersüßlich Vogel zu seiner Klippe und
 einer Art Wasser beschränkt, wie
~~man~~ ^{man} sagte, dass eine Baum Rinde zu brechen
 um den Vogel eine Stange zu setzen.
 Einmal kamen ein Zänflein Loh zu sehen,
 sie waren nicht als das als, 3 gewöhnlich
 gegen die Loh ein. und als ein mal hin
 man sagen: eine Fährte. das Erdbeben
 aus unaußersüßlich und unaußersüßlich. man
 antwortete ihnen, dass es ja nicht
 so leicht kommt, weil, dass, dass es ja nicht
 möglich, sie haben es aus unaußersüßlich,
 es ja schon eine Fährte 3 Fährte wie
 die Loh ein geben alle zu. man antwortete,
 nicht ihre, nicht der alle, man antwortete
 nicht der, die einzige Fährte aus Fährte.
 Die man aus Fährte der Fährte, man gab
 Fährte ein Fährte, man gab
 Fährte ein Fährte. als man von der Fährte
 nicht, sagte es ist eine Fährte. und
 diese antwortete, sie gewöhnlich die
 Fährte der Fährte in der Fährte, diese
 Fährte die Fährte der Fährte.

Longwood auf der Brough-
Grange. In 1844

Am 18. Jan. brachten wir uns mit ein. Frisch.
Laut in der Natur d'Inferno, so Porciar und
Hililadi Offiz. 3. Brunnens Gize, man quafelt
die gegenseitigen Frischen zur Fingert und
Linde nicht g'egliche und fauchgeilten
Gründen; Auf der Vorge zur Stadt v'bleibe
man einige Messen auf der Porciar, so
Laut, p'fand und stobab G'und und wunde
von der zu G'und und Ost zu Oes-Blatt
d'afro man sich w'achse, so eingedreht

Tausend Briefen zugeschickt, als man aber
nachkam, war es ein Geist der eine heilige
Kündigung anbot, sog. Prof. Franchens von
der Weisheit der menschlichen gläubigen Eab.
Es war von einigen Jahren auf der Expe-
dition nach Nikobaren mit einem Mann, da
er etwas heiliger wurde, und nachher hat er
auf Übung in heiliger Gesetz, man sagt ihm
nachher, daß das ein gutes Beispiel, so
müsse auf auf immer zu dieser kommen.

Die 20^{te} Juny. Guck flachte der Landfordiger
Anbroo Brief ab, von seinem Koise in Majas
burangfor Briefe. So wachte der 30^{te} May 40
für auf und kam der 11^{te} dieses Monats wieder
der zuvord; so hat erst in Karkiff-buk^{te} sich
ausgesalzen, und nach verschiedenen Anstrengungen
an die versammelten Geister 8. Personen das
Geist. Abendmahl gewahrt, darauf hat er sich auf
Kachumawati begeben, und daselbst nach vorher
gegangenem Anbroo Brief 9. Personen zum Tisch des
Gottes gelassen; in Tachenur haben 2. Personen
in Sothakamur aber 10. in Karcimolita 7.
und in Chamikramatfcheri 12. Personen umfassen
aufordern hat er 4 Kinder getauft. Und so hat
er so für 3 Tage zu seiner Geist zuwenden getauft.
An Kallattur^{te} haben ihn einige Geister erzelt.
wie der Pagode Hume in Majaburam auf ge-
baut 3 angestrichen und darauf ein großes Fest
daselbst gefeiert worden: all zu diesem Gehege
hat man wieder das Geistesgeheim zu zugehen da
war ein zu hören ein Charakter der in Kallattur
daran liegt. Aufordern sollte er auch, daß ein
Papier der als Swami oder Gott einer davon Brach
manen selbst angestrichen wird, und ganz nach dem
einer geben soll, oftwant Majaburam, by einem

Arm der Kaseri für auffalt, was viele Men-
 schen singen und ihn vorbringen. Und so diese
 Gerechtigkeit zu glückselig. Auf den Weg auf
 Karimoda geht er durch den Aorāran oder
 eine Brahmanen Gasse, wo die Götter sind
 für von Pareier Göttern sind nicht mit Göt-
 tern, sondern einen neuen Weg anzu-
 nehmen: da wird er bei einem Ruffe laut aus-
 gerufen, und von einem Dämonen, der ein ge-
 folgerfahre sturab dāwist, befaudelt, indem
 er alle seine Dämonen visitiren liess, und über
 die zu Ausführung der göttlichen Abrechnung
 bei sich habende Tüde sehr verwirrt. Selbst
 als ein Schaven Gändler befragt wurde.
 alle gegewinststellungen haben bei ihm nicht
 ausgefallen, und so hat nicht einmal zu
 einem Aorāran der christlichen Missionen
 kommen können, sondern ist schon abge-
 wichen, und das haben sie ihm endlich
 aus seinem Finken, nicht zu wissen lassen.
 Diese schwebende Befandlung haben andere ausgesprochen
 zu sein, da er es schon gewusst, sehr gewisslich.
 Also vorwiegend mit dem, der zweite Punkt an
 die 1. Cor: an 11. 8. durch die 3 Götter, die auf best
 große 3 gute Götter, als die Missionen und das
 christlich. Denn es war nicht einwichtig,
 das oben in Anfang der Mission, wenn in Washu.
 Schukuti ein Geist der Landprediger um seine
 Lese befragt, und nachdem er darüber die Er-
 ahre der Lese und vom Glauben an die Götter
 ausgesprochen, hat derselbe gesagt: Das sind ja gute
 Lese, wie könnt es denn, das man von ihm
 zu schlingelich wird? Das ist gewisslich als über,
 nicht. Auf! der Gott offen das die Augen der

blinden, und hier die Güte frömmig, vor mich die Welt
des dieses Landt vorfüllt sind, und die vder
damit alle zu den geduldet sind!

114

Wunsch an Götter
3 Götter.

Sodern sagte mirs auch und in Leugendeu
von 2. christlichen Ländern Göttern 3 Göttern
ein vder des Welt aus davon; das unser guter
Gott Jesus seine Befehl auf seine Aufferstehung
für was. Ein Götter betrubt mirs mit seinen
aufferstehenden Reden. Ein andrer, der in den
ist unser Götter, Ein ist Hoffmuth ewelers an
auf den Wege zur Stadt, die man nun zu Auffer
gefundenen Aetheren seligst Jenseit, fragte man
in welcher vder einen Götter Tag? Wann
Jahre, ob noch kommen werden. Wann
Stadt kommt, kommt nicht noch; aber saget sie
Götter zu: Man kann auf dem Wege das Stadt
zu kommen, so weiß man, daß der noch
nicht, so nicht, und bestanden man in das
Götter, sagte ein starker Kind und ist
ein guter noch, unter chaisstischen Göttern und
Donner.

Wunsch an den
Kameraden

Sodern ein andrer von dem bester in einer
auf der Stadt liegenden Ruff Götter einen Kame
dauernd so ein Kame. Es ist das Götter, und
nachst seine Götter, so nicht.

Wunsch an den
Wunsch an den
Wunsch an den

Don 20^{ten} Junij. Aufser diesen vder in Madras
vder und einen vder fliegenden Götter, davon
so nicht, daß d. 16^{ten} Junij. abruft in Götter.
Götter arriviert, und der vder Götter, ein
glücklich ist, daß mit den Götter Götter Götter
Götter für und andrer vder. Von funder
Götter die Götter vder, und in Götter Götter
Abend Götter Götter Götter Götter Götter
Götter. Götter Götter Götter Götter Götter
Götter.

Wunsch an Götter
3 Götter

Don 22^{ten} Junij. Götter einen aus und ein zu

arbitrarie Parier nass Anandamangalam
 jurno sroobirffig z3, als ^{man} ~~man~~ si z3 ~~z3~~ ^{z3} ~~z3~~
 nishigge Dündu. Fiege Feste vief, walden
 aber hies autuwest von fuf g3ben. Im Parier
 es doof wadte man ein paar christliche
 Männer d'ausstheffen Haribon r'wab auf
 den off bountajf. Frangolio z3, von der be-
 mignung Feste, die Dündu z3 fuf z3 f'at
 Con. fies Christen wadte fuf der gl'ichf'it
 von den wroldorren grooffen der Haribol in
 foudrfit z3 r'vinnern. Als man nass der
 auswendung der gl'ichf'it mit der Haribol
 z3: also f'raght; autuweste f'ie: also f'raght
 st fuf g3t in abf'it auf r'nd. Als man ein
 g3ft wolt, b'g f'it r'ns ein Alucoson; man
 f'raght: f'ür wem? f'ies autuweste. f'ie der
 d'ängling: d'v'griffen H. Christen r'ns j'g-
 l'ist r'ns auf der Armon f'at. Man l'ist fuf
 b'gagat und f'aght: r'ns donan will i'f'it
 g3ben. Ueber die g3be f'ies j'eden ein paar
 f'ranzösisch f'aght r'ns z3 der andern. f'ie so
 f'f'ig ob der f'ry-Prinze f'ie m'iste der
 f'ut. H. Wiedebroek: f'aus z3 m'iste. Das
 w'iste f'ie z3 f'alt, da f'aus die m'iste
 in christliche g3t f'ol'at f'ie, w'ist man
 i'f'ur auf w'g f'alt. Nass Bruckk'it f'ie
 b'gagat r'ns ein f'aus Praeparade nass
 Anandamangalam z3 f'irig, w'ist f'ies f'ie
 f'ie f'aght w'ist so i'f'ie z3 w'ist, nass f'ie f'ie
 f'ie f'aght f'ie. Als man i'f'ie z3 f'aght f'ie
 in f'ie m'iste i'f'ie z3 w'ist und in die f'ie
 z3 kommen, f'ie nass auf so w'ist, da f'ie
 das f'ie f'ie von i'f'ie w'ist, der

Preparanden saghe man, so wüßte ich dinsten
 auch die Folgebildung, und eine Christen ist,
 zu werden. Einigen Nationen Christen in
 Epunktaufschere, küßte man oberhalb das
 Eöblische Evangelium zu gewünstet, nachher auf
 Seiten zu lesen. Auf der guten Erde wurde nicht
 mehr, sein Befehl zu, zu sein und zu kommen
 zu bringen.

Aus der Strauch war eine von unbearbeiteten der
 Episteln Luthers, die ich nicht, daß man nicht hat.
 Summarum mit 20. Episteln, die ich nicht, daß man nicht hat.
 Sie wirden nicht, die ich nicht, die ich nicht, die ich nicht.
 Luthers Luthers und Luthers. Man wußte nicht, daß man nicht hat.
 man sie nicht, die ich nicht, die ich nicht, die ich nicht.
 einseht den Befehl zu, zu sein und zu kommen, die ich nicht.
 und sie ohne an ihm zu denken, die ich nicht, die ich nicht.
 das er nicht, daß man nicht, die ich nicht, die ich nicht.
 nicht auf zu wissen, sondern alle in seine Macht, die ich nicht.
 der augenblicklich hat man, die ich nicht, die ich nicht.
 wußte sie, und das sie, von der ich nicht, die ich nicht.
 Gott der Himmel, die ich nicht, die ich nicht.

Ein Gedicht, das
 glückliche ist

Der 4. Tag. Von der Kaufmanns-Gesellschaft.
 am ersten Tag, daß man nicht, die ich nicht, die ich nicht.
 der ersten Tag, daß man nicht, die ich nicht, die ich nicht.
 wußte sie, und das sie, von der ich nicht, die ich nicht.
 Gutes zu wissen, die ich nicht, die ich nicht, die ich nicht.
 dreier auf der Kaufmanns-Gesellschaft, die ich nicht, die ich nicht.
 auf der Gasse, die ich nicht, die ich nicht, die ich nicht.
 auf der Gasse, die ich nicht, die ich nicht, die ich nicht.
 einseht, wie nicht, die ich nicht, die ich nicht, die ich nicht.
 iger Kaufmanns-Gesellschaft, die ich nicht, die ich nicht.
 Tag, die ich nicht, die ich nicht, die ich nicht, die ich nicht.
 der das Gott, die ich nicht, die ich nicht, die ich nicht.
 nicht, die ich nicht, die ich nicht, die ich nicht, die ich nicht.
 Gott, die ich nicht, die ich nicht, die ich nicht, die ich nicht.

dem Wunsch, daß ichen Gott Vorstand geben,
daß aber auch sie ihn haben geben möchten.
Für Kaiserliche Gnade, die ichen auf einem zu,
wird an der Zeit wieder Licht so rüstig, daß
eine Dillig misfällt. Apoc: III. 12. So fass eine
große Freude, denn es mir ist, daß es wenig
gibt. So dann aber auch der Zuvor. Nicht
unfalsch schreiben Lute.

Erwählung an
Königliche und
Fürstliche

Am 27^{ten} Juny. Gott hat dem ein jüngst
arriv aus Nayaradnam, die in ihre Anstalt
in unser diese getauft, aber durch ihre Lüste
müßte heraus nach Pontificali und zu der Katho-
lischen Religion gezogen werden. Ich begehre
auch, daß eine einen Anwalt auf der Portugie-
sische Seite, der sie ihren Vordenern nennt, d.
welche ich älteste Vorden, Septa genannt
von unser Gemeinde, und als Herr in der
Compagnie dienst steht, vor ein paar Jahren,
für in die Befehl steht, solauben ein zu Tage,
um mit ihr nach Nayaradnam zu gehen, geben
möchten. Man sieht ich bei dieser Gelegenheit
ihre große Fortschritte, da sie sich mit
einem wohlfeilen Lese, sondern um diesen An-
walt auf ansehnliche Analt, und zugleich theil
auszufüllen, wie bei der Zeit nicht zu lassen
waren als andere Stoppeln und Stoppeln, statt
der Anstalt wird der göttliche Anwalt.
Und wie ich das vor. Ich willig wäre, bei die-
sen zu der Kirche, in welche sie getauft werden,
um zu gehen. Ich brauche aber die gewünschte
Lust zu zeigen, so man um gleiche Anstalt
zu abgefahren, laß sie das den folgenden
Tag mit der, und das solauben, den Anwalt
um eine müßig der Abend geben und bei sich

des Kaffs Befall zu könnern; dieses würde ich
 aber nicht abgefehlagen, so bald man gewiß
 ist, daß die dieser Anordnung vorsehen, kann so
 gelassen, und hat, daß man den Anwalt nicht
 auf der Stelle lassen müßten, weil seine
 Pflichten zu sehr zu sehr trage. Aus die-
 ser Veranlassung, daß man in der Gemeine, so
 auf unsere Befehl, vielen Kaffstellungen
 unterworfen sein, und wegen uns Tag
 und Nacht zu unserer Lasten, und demofor auf
 ist, daß es oft sehr zu tragen ankommen. Darum
 deshalb dieser Kaffstehen Ausweisung, und
 so wie eine gewisse Anzahl von Kaffstehen
 überlassen, welche das bei einer Zeit, in
 der 2. Tausend für einen der Kaffstehen
 kaufen lassen, in der Hoffnung mit ihnen
 etwas zu werden. Solche waren aus Tils-
 al, und nachher zu Stadt gehen; da man
 sich mit ihnen in ein Gefäß eingelassen,
 und ihnen ihre Abfertigung, die für den
 wieder den nachher Gott anvertrauen,
 würden sie ungeduldig, und der eine andere
 ist; ich, der ich so sehr so ernst als man, so
 man ihnen alle für einen Kaffstehen sagen,
 gegen sie davon, nicht mehr als ein Kaffstehen
 erquelt, nach dem man zu sehr zu kommen,
 für den Kaffstehen Gott an, die für einen Kaff-
 stehlen von uns ist, mit und allen in für
 die für einen Kaffstehen (Hoch 21. 2-5.) aber
 auf der dieser Gefäß sind die Kaffstehen
 für einen Kaffstehen ganz, wie, als wenn sie alle
 durch die Gefäß an.

Eodem una rino aut ind uo rino Gith
 in Longidennarii, uo man uigazs Christum
 in aurot sagh, uo do Eile gith du honden,
 die allpin d'au di Guad Gese möglisist. In
 fünfgen Gethinnu s'wbe den aufseu uel
 begirrig und uonguellig zu, aufseu uen
 ifen d'au apast g'wrig, di aufstigeu de
 Kogzu uoldeu triben rino, und l'is di Thut
 so uolmüglig rilig zu s'isru.

1M
 204511

Conradung
an Agnes

du 28. Juny. du s'ach. Armon, du ta=
 multiplu Genoride, Gith man uo außs'isru
 du Monay. allmofen di g'schifte Elia und du
 maithu zu Karpath auf 1. du: 11. uoldeu,
 und f'isru f'irun di f'isru L'isru uo du
 speciellen G'wriden G'oths - ibe di G'wrigu
 zu f'irun und Haidung auf G'g zu s'isru.
 Adlich d'au an uo ab f'isru uoldeu.

unbegredung
1. E'isru
3. G'isru.

du 29. Juny. uoldeu rino aut ind in du
 L'isru d'au L'isru rino uo r'is. G'isru
 in f'isru G'isru, uo du Eile zu G'oth und du K'isru
 du du uoldeu, d'au L'isru rino uo G'isru f'isru
 zu, di ind zu G'isru und du man uo du K'isru
 uoldeu in d'au d'au uoldeu uoldeu uoldeu uoldeu
 aufstisru uoldeu und G'isru uoldeu uoldeu, uoldeu
 ifen an du d'au G'oth zu ifen d'au G'isru
 uoldeu uoldeu. du guädige G'oth uoldeu
 f'isru G'isru uoldeu G'isru f'isru uoldeu.
 auf du d'au zu d'au, f'isru man rino
 G'isru f'isru, ob uoldeu uoldeu K'isru uoldeu
 uoldeu, uoldeu G'isru uoldeu f'isru uoldeu,
 uoldeu auf du G'isru uoldeu G'isru
 K'isru uoldeu, uoldeu: uoldeu K'isru uoldeu
 uoldeu, du f'isru in K'isru uoldeu uoldeu,
 uoldeu G'isru f'isru zu ifen, uoldeu uoldeu
 uoldeu uoldeu, uoldeu auf K'isru uoldeu,

obgleich glückselig Königsbogen gezogen. Ob nun
 glückselig Gottes Wort, der Königsbogen gezogen
 bis zu quadragenarischen Jahren ist; das Gott weiß
 mehr die ganze Zeit durch Christus wollte mehr
 gezogen werden; so trug doch dieses mal das Wort
 das Jungfräulein, das aus der Königin zu sein
 kam, durch mehr als eine von diesen Jungfräulein
 was an sich selbst vorzüglich Diarium neben dem Jungfräulein
 das in mehr als einem Buche geschrieben, und nicht nur
 von Leidensschmerz durch eine reine Lila aber
 da und, so zu sehen, geschrieben, roth und blau
 tief angestrichen; so wurde zu Anfang, worin
 geschrieben, dass es ein Schicksal, was es richtig
 geschah, durch einen christlichen Schicksal
 nach Natur, worin es ein Schicksal war
 durch die Medizin, die es war, aber auch da
 seine Gellendheit, sollte es geschrieben werden, so
 mehr die Leute, an seinen, zu sehen, geschrieben
 durch die Gellendheit, dass es nicht die Gellendheit
 sein, mehr es es in der Gellendheit, sondern ein
 rathselhaftes Malabar sein, nicht, das, nach dem
 so die Qualen der Gellendheit nach dem, so
 es zu sein kam, so wie es die Gellendheit
 durch, dass es rathselhaft war, aber mehr
 Schicksal Gellendheit aber so geschrieben. Nach
 dem es so war da zu sehen, die Gellendheit
 Grund genommen, so wie es, das Gellendheit
 oben so geschrieben, und resolved sich zu sein
 zu sein. Nach der Stadt triffst es auf den Staat
 angestrichen, so wie, von dem eine bald darauf
 durch so geschrieben, die Gellendheit in der Gellendheit
 Jahr erschienen, der es so geschrieben, was es war
 und als es seine Gellendheit vornehmlich, so zu

ihm: so werden dich in die Gefangenschaft und zum
Einsitzen zu bringen suchen, darin müßt du ja
nicht willigen, sondern mir sagen: du wollest
nach Truttschinnapalli und den Missionario gehen.
als wenn ich aber auf Fußstraße ins Gefängnis
geführt in die Fanische Gefangenschaft
geführt werden soll, so will ich bleiben, und fest
halten zu lassen, nachher auf in Fano Monas
gehen. So ist ein munterer Jüngling und sagt:
dass ich die Hoffnung zu dem Christen
gehe, und es mir eine Befreiung
gibt, der ich durch den Solaven Händler zu
gehen. So hat er sich schon in Truttschinnapalli
die schwarzen getraut, und er ist
dann der dortigen Kirche als ein Tag
mit geschrieben. Vor in Jesu quader
Licht und dem Licht werden zum
Licht kommen!

новит. Ра.
радеж.

Don 30^e May anwende mit Ehernden und Co.
wende nur allgemains Paracresis gelbten,
man legt das Bruchlein bei: 1. 50 g. gelbten
Doms Baumholzgeis. glühete. man pflegt
Vordrücken der Application ein, das die
Jost nicht stört, und das Doms Baumholzgeis
nicht zu viel anwende, das die Jost bei, anwende;
zu zu einem Eferen Saige.
Eferen, man mit

Es war von uns fast in karnevalischen Mienen
wundersamen Verhandlungen mit Göttern
zu sehen, wie man so ein solches auszu-
führt. Auf der Markt in Paderborn war an
einer Ode ein Lärchen Tisch besetzt
und man konnte sich dort von 12 bis 1 Uhr
in der freien Luft sitzen und auf einige Stunden
auch auf die nahe byzantinische Säulen steigen,

T. 6. 4.

viel in gläubigen werden, die aber ganz nicht zum
 Joch kommen, wie man ihn züchtet. Man bezogte
 ihn, daß er künftigen Eubel-Edigung leben
 würde. Er diente sich sehr auf und wachte viel
 von seiner Arbeit, und war er auf Mangel der
 Nothdurft an seinem Körper so sehr absterben.
 Er starb an der Wundheilung p. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 82

Swisse aus d. Post Platz Post.
Landr. Guter werden mit auf die Tage Regist Post aus
den Landr Post Post.
In der Post Post, unter Post Post, in Post Post
namens Post, Post, unter Post Post,
aus Post Post Post mit Post Post Post

ausgesprochen. Echter Gabra rinnaft nach seiner
Vorstag gesagt: was Gabra war aus der Zeit, was
him, was der Tag und die Mönche und Bischöfe, die
nachher so bezeugt; das Gottes Wort zugehört.
Zuletzt aller, und das gute Schicksal. In Naden
kowitz prügten ihn einige Gelehrte; was er geschildert
durch so oft nach Karafalam. Was fast die Zeit
him? Er? Was Gabra da eine Arzenei befand. In
Lilaub, in welcher wir leben, wie 174 der Mrs.
Vater verstaute, und so lobt, und wie der Mönch, was
er solch naroden will, an seinem glauben misst
sie Gabra. Ich dabei vorzüglich bezeugt. Mutter hat
die Lehr von der Heiligen Geist, und was er in
dieser festhalten, wie gelehrt, Geistes und Geistes
insonderheit vorgetragen. Teratjan der
Gefährte in Nadenwipadenaufer, wie er viele
Ankündigungen mit Wunden, Geistes 3 Muhammedaner,
ausgesprochen. Echter und wie gewisslich war der.
Zuletzt 3 Monate der Lehr Jesu. Eine von ihm
Gabra lastend, was er wollte, das der Herr Jesus
nach der Vorsticht Muhammeds. Längstig wissen wir,
und das alle, aus dem Muhammed in der Kloster-
Stellung vorläut. Echter Gabra unindere. Der
Gebrauch der Sitten. In der Gefährte der 10. Gebote
von einer Gefährte Christi, er klärt Sätze, was er
viele. In einer Nacht hat er in einem Traum ein Gesicht;
es sah eine Jungfrau die lastet mir, ich soll mich
in Gebote erheben, ich sage die 10. Gebote her, und
als ich das würde. Er hat gesagt, antwortete sie:
Du nimm das würde. Er hat gesagt, antwortete sie:
Mutter, sie Tamulisch ist nach der Gelehrten Gelehrten die
Mutter immer aus der Zeit, und Gelehrten: Was
soll eine Mutter und einen Vater haben. Sie ist
aber die Maria gelehrt, was er Gelehrten, die Gelehrten
Mutter: und der Mutter haben der Gefährte hat
ihm dabei anwesend, wie er gelehrt hat.

daß dieselbe wieder die Vorhoffen Gottes laute.
 Jener Jahabr glückselig dabey gethan. Der
 Nothbr ¹⁰⁰Marajen ist stundt nach auf Süden
 gewandt, um einige Fische, die sich wegen der
 Uebersicht an dasjenige Oden, dort hin begeben, zu
 besorgen. In ¹⁰⁰Katepadnam findet er, daß viele
 Menschen an einer kostbarlichsten Fische gestoben,
 und verdorben Landlagen. Sind das in gezogenen
 Fische Gerdienste Nahrung, lag mit seiner Fami-
 lie aus d. Person. befohlen glückselig davon
 krank, & waren schon Könige Catecheten da,
 welche diesen Tode die Wohlthaten geben wollten,
 unser Geist aber widerstandt ihnen, und daß der
 Nothbr, daß er ihnen die Taufe geben möchte,
 dieses hat er auch gethan, nach dem 8. Tage lang
 Catechismus, er blieb noch andern 8. Tage nach der
 Taufe bei ihnen.

Ergebnis.

Aus dem Tage beifern von geschehen in Ma-
 jubaramsche Land ist es nunmehr besondert aufge-
 merkt, und daß Sattianaudea aufgeführt, der sonst
 gedacht, von seiner Ort zu demselben gewandten
 Juvah. Führt, daß sich aneinander daselbst einige Stunden
 den Geschehen Paramananden aber, mischten wir
 laut zu lassen; weil er, war ich saug, als auf
 insonderheit bei der Taufe des Landfruchtig
 Ambros in seiner Dreieck, sehr gar unter dem
 von. Als ich nachfallen zu werden gesagt wurde, daß
 nicht wohl vernunft und ich in guter Noth, und
 nicht völlig an der Hand zu werden, sehr zu Längst: hier
 man eine unerschütterliche Baum nicht glückselig
 and in der Fieber often, man zu wollen. Auf Gott
 obarmen sich über mich und mich zu werden, um
 der Menschliche Tode zu wollen!

Ergebnis.

Der Tirupalatareife Catechet Mutha ist lagert
 das der hier Catechumenen außer befragen.

Lebens, in dem im Lande bey der jetzigen Regierung 157.
angeordnet worden, da die Propagationen, 2945 A
zu Fuß gestellt, nachdem die Anzahl der Missionen auf
große Anzahl, die größte Confusion sey, und der
dem die Missionen viele Missionen gegen einander
vergeben, wobei auf höchstens 20. Missionen
verminderet, und zwar, darunter getheilt sind,
denn einer ein Christ ist. Wenn einer ander Christ
Familie, die in Wohnung gewohnt, geduldet er,
daß sie sich bey der gebräuchlichen und in der Wohnung gebräuch-
lichen Sprache. Da er der Mann Manamatta genannt, in
seiner Klugheit zugetheilt, daß der Pfarrer nicht
für die Seele der Missionen, hat er vermehrt,
Ich pflege: Jesu erlöse uns von Sünden, und er-
laube uns nicht. Darauf hat er fleißig mit Kindern und
Christen gelehrt, die Christen und andere sehr
wunderlich bezeugt, auf zwei Kindern die Noth Taufe
gegeben.

In dieser Monat werden wir sehr froh zu seyn
an, daß außerordentlich viele Gaudikere und
Krieger in denselben gefallen, und dem obersten
nach nicht von der Stadt der Pfaffen und von
aus dem Lande zu hören sey, daß der Aufstand
Arbeit noch nicht ausgegangen, daß ist aus dem
ersten Ursache, daß sich in dieser Gegend der eigentliche
Land nicht eine sehr sparsam eingerichtet, und
nicht nur noch nicht nach seiner gewöhnlichen Sitze-
heit einige Tage nach einander zu wohnen lassen.
Der Gaudige Gott der auch abwechselnd selbst, daß
dieselbe gelte, hat, sogar uns, und hat er uns, sondern
von äußerlich Christen, etc. Da, dann auch, haben er.
Krieger, seine unter allen Kindern sein. Auf.

Johann Lally. Pfarrer. Daniel Ziegler.
Ulrich Maderup. Jacob Klein